

GZ Präs. 10877/2003-12  
Novellierung des  
Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetzes;  
Petition an den Landesgesetzgeber

Graz, 13.04.2005  
Mag. Ri/Ma

Berichterstatter:

.....

Bericht  
an den  
Gemeinderat

Ausgehend von einer Änderung des Kinderbetreuungsgesetzes waren 2003 umfangreiche Neuregelungen im städtischen Reinigungswesen erforderlich. Als Folge erging der Auftrag, die organisatorische Struktur der Reinigung neu zu überdenken und verschiedene, sachlich fundierte Organisationsmodelle auszuarbeiten. Daraus resultierend wurde im Einvernehmen mit der Personalvertretung eine neue Entlohnungsgruppe für das Reinigungspersonal erarbeitet, welche in das Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetz aufzunehmen ist. In das neue „Gehaltsschema“ werden alle Reinigungskräfte übergeführt, die nach dem 31. Jänner 2004 in ein Dienstverhältnis zur Stadt Graz getreten sind.

Hinsichtlich der Aufnahme von Gehaltstabellen ist anzuführen, dass gem. § 17 lit e des GGVG die den Vertragsbediensteten nach den Bestimmungen des vierten Abschnittes der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 gebührenden schemamäßigen Bezüge jeweils um jenen Betrag zu erhöhen sind, der unter Berücksichtigung der von den Vertragsbediensteten zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge erforderlich ist, um den Vertragsbediensteten jene Bezüge zu gewährleisten, wie sie BeamtInnen der vergleichbaren Verwendungsgruppe sowie in der vergleichbaren Dienstklasse und Gehaltsstufe zukommen.

Die Erhöhung der Pensionsbeiträge für die BeamtInnen um 1,5 % (von 10,25 % auf 11,75%) ab 1.01.1996 fand bei der Berechnung der Monatsentgelte der Vertragsbediensteten keine Berücksichtigung – die Erhöhung der Pensionsbeiträge für BeamtInnen sollte nicht zu Lasten der Vertragsbediensteten gehen.

Gegenüber dem Istzustand der auszahlenden Personalaufwendungen im Bereich der Vertragsbediensteten ist die Aufnahme von eigenen Gehaltstabellen in das VB-Gesetz mit keinem Mehraufwand verbunden.

Seitens der Personalvertretung der Stadt Graz wurde gegen den vorliegenden Novellierungsentwurf kein Einwand erhoben.

Die Vorberatung und Antragstellung an den Gemeinderat fällt gem. § 61 Abs 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, idgF, in die Kompetenz des Stadtsenates.

Der Stadtsenat stellt daher den

**A n t r a g ,**

der Gemeinderat wolle gem. § 45 Abs 2 Z 3 iVm Z 15 des Statutes der Landeshauptstadt Graz beschließen:

1. Der in der Beilage angeschlossene und einen integrierenden Bestandteil dieses Berichtes bildende Entwurf eines Landesgesetzes, mit dem das Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetz geändert wird, wird genehmigt.
2. Der Gesetzesentwurf ist dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung mit dem Ersuchen vorzulegen, für dessen ehestbaldige Gesetzwerdung Sorge zu tragen.
3. Die im angeschlossenen Gesetzesentwurf vorgesehenen Regelungen sind mit Wirkung 1. August 2005 vorschussweise anzuwenden.

Der Bearbeiter:

Die Abteilungsvorständin:

Der Bürgermeister:

Gesehen!  
Der Magistratsdirektor:

Vorberaten und angenommen in der  
Sitzung des Stadtsenates  
am.....  
Der Vorsitzende:

<b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b>
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von . . . . . GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) <b>angenommen.</b>
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn:

Das Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetz, LGBl. Nr. 30/1974, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 6/2003 und unter Berücksichtigung des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.02.2005, wird wie folgt geändert:

## Artikel I

1. § 17 lautet:

### „§ 17 Entlohnung

(1) Die Entlohnung der Vertragsbediensteten erfolgt in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des vierten Abschnittes der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 mit folgenden Abweichungen:

- a) an Stelle der Bezeichnungen „Schema I“ bzw. „Schema II“ treten jeweils die Bezeichnungen „Schema III“ bzw. „Schema IV“;
- b) an Stelle der Bezeichnung „Verwendungsgruppe“ tritt die Bezeichnung „Entlohnungsgruppe“, an Stelle der Bezeichnungen „Verwendungsgruppe A, B,C, D, K und KB“ treten jeweils die Bezeichnungen „Entlohnungsgruppe a, b, c, d, k und kb“; der Reinigungsdienst ist der „Entlohnungsgruppe r“ zuzuweisen;
- c) an Stelle der Bezeichnung „Dienstklasse“ tritt die Bezeichnung „Entlohnungsklasse“;
- d) Bestimmungen, die eine Anrechnung von Zulagen oder sonstigen Beträgen für die Bemessung des Ruhegenusses vorsehen, finden auf die Vertragsbediensteten keine Anwendung;
- e) der Monatsbezug ist für den Kalendermonat zu berechnen und am 15. jeden Monates, wenn der Monatsfünfzehnte kein Arbeitstag ist, am vorhergehenden Arbeitstag für den laufenden Kalendermonat, spätestens am Ende des Dienstverhältnisses auszu zahlen;
- f) die Kinderzulage wird den Vertragsbediensteten für Angehörige nicht geleistet, für die bereits nach der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 Kinderzulagen geleistet werden;
- g) der Anspruch auf den Monatsbezug endet mit dem Tag der Auflösung des Dienstverhältnisses.“

(2) Das Monatsentgelt beträgt auf einem Dienstposten des Schemas III

in der Entlohnungsklasse	in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
		1	2	3 P	3 A	3
Euro						
	1	1.453,30	1.428,00	1.401,70	1.384,90	1.375,40

I	2	1.484,90	1.453,30	1.424,80	1.406,00	1.394,20
	3	1.515,40	1.479,70	1.448,10	1.427,00	1.412,30
	4	1.547,00	1.505,90	1.471,20	1.448,10	1.430,20
	5	1.579,50	1.531,10	1.495,30	1.470,20	1.448,10
II	1	1.610,10	1.557,40	1.518,50	1.491,20	1.465,90
	2	1.642,70	1.583,70	1.541,70	1.512,20	1.484,90
	3	1.674,20	1.610,10	1.565,90	1.533,30	1.502,80
	4	1.705,90	1.637,50	1.589,00	1.554,30	1.520,60
III	1	1.737,40	1.663,70	1.613,20	1.576,40	1.539,50
	2	1.770,00	1.690,10	1.637,50	1.597,50	1.557,40
	3	1.803,70	1.717,40	1.660,60	1.619,50	1.576,40
	4	1.838,40	1.743,80	1.684,80	1.640,60	1.594,20
	5	1.874,20	1.770,00	1.707,90	1.661,70	1.613,20
	6		1.797,40	1.733,30	1.683,80	1.632,20
	7		1.826,90	1.756,40	1.704,80	1.650,10
	8		1.883,60	1.823,70	1.727,90	1.669,00
	9				1.748,90	1.688,00
IV	3	1.893,20				
	4	1.966,80				
	5	2.042,00				
	6	2.116,10				
	7	2.191,10				
	8	2.270,20				
9	2.350,40					

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe r
	Euro
1	1241,00
2	1253,80
3	1266,30
4	1279,20
5	1291,60
6	1304,10
7	1316,70
8	1329,50
9	1341,80
10	1354,50
11	1367,10
12	1380,10
13	1392,40
14	1404,90
15	1417,70
16	1429,90
17	1.442,90

18	1.455,30
19	1.467,90
20	1.480,40

(3) Das Monatsentgelt beträgt auf einem Dienstposten des Schemas IV

in der Entlohnungs-klasse	in der Gehalts-stufe	in der Entlohnungsgruppe			
		d	c	b	a
Euro					
I	1	1.393,20	1.444,80		
	2	1.416,40	1.476,40		
	3	1.440,70	1.506,90		
	4	1.462,80	1.538,50		
	5	1.486,90	1.570,10		
II	1	1.510,10	1.600,60	1.600,60	
	2	1.533,30	1.633,20	1.640,60	
	3	1.556,40	1.664,70	1.680,60	
	4	1.580,60	1.695,30	1.719,50	
III	1	1.603,80	1.727,90	1.758,40	1.960,50
	2	1.628,00	1.758,40	1.801,60	
	3	1.651,10	1.793,10	1.844,70	
	4	1.675,30			
	5	1.698,40			
	6	1.722,70			
	7	1.745,90			
	8	1.812,10			

in der Ge-halts-stufe	in der Entlohnungsklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Euro						
1			2.735,00	3.312,20	4.328,00	6.135,70
2		2.334,80	2.812,00	3.417,40	4.553,10	6.475,50
3	1.882,60	2.414,10	2.893,40	3.522,60	4.778,10	6.815,10
4	1.955,30	2.493,30	2.998,50	3.753,90	5.117,90	7.154,80
5	2.029,50	2.571,30	3.102,80	3.974,90	5.456,50	7.494,50
6	2.103,50	2.651,60	3.207,90	4.167,60	5.796,10	7.833,10
7	2.177,60	2.732,80	3.312,20	4.328,00	6.135,70	
8	2.255,60	2.812,00	3.417,40	4.553,10	6.475,50	
9	2.334,80	2.893,40	3.522,60	4.778,10		

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe k	
	Euro	
1	1.605,90	
2	1.644,80	

3	1.684,80
4	1.724,80
5	1.763,80
6	1.804,70
7	1.885,80
8	1.966,80
9	2.048,40
10	2.130,60
11	2.214,00
12	2.299,40
13	2.381,70
14	2.490,10
15	2.598,40
16	2.708,90
17	2.819,30
18	2.929,80
19	3.041,30
20	3.151,80

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe kb
	Euro
1	1423,10
2	1444,20
3	1465,10
4	1486,20
5	1529,40
6	1550,40
7	1571,40
8	1614,60
9	1635,70
10	1657,70
11	1678,70
12	1699,80
13	1721,90
14	1743,00
15	1766,10
16	1787,10

(4) Dem Vertragsbediensteten der Entlohnungsgruppe r gebührt nach zwei Jahren, die er in der Gehaltsstufe 20 verbracht hat, eine Dienstalterszulage im Ausmaß eines Vorrückungsbetrages; die Dienstalterszulage erhöht sich nach vier in der Gehaltsstufe 20 verbrachten Jahren auf das Ausmaß von zweieinhalb Vorrückungsbeträgen.“

2. Für die Zeit ab 1. Jänner 2006 lautet § 17 Abs 2 und Abs 3:

„(2) Das Monatsentgelt beträgt auf einem Dienstposten des Schemas III:

in der Entlohnungs-klasse	in der Gehalts-stufe	in der Entlohnungsgruppe				
		1	2	3 P	3 A	3
		Euro				
I	1	1.475,05	1.449,75	1.423,45	1.406,65	1.397,15
	2	1.506,65	1.475,05	1.446,55	1.427,75	1.415,95
	3	1.537,15	1.501,45	1.469,85	1.448,75	1.434,05
	4	1.568,75	1.527,65	1.492,95	1.469,85	1.451,95
	5	1.601,25	1.552,85	1.517,05	1.491,95	1.469,85
II	1	1.631,85	1.579,15	1.540,25	1.512,95	1.487,65
	2	1.664,45	1.605,45	1.563,45	1.533,95	1.506,65
	3	1.695,95	1.631,85	1.587,65	1.555,05	1.524,55
	4	1.727,65	1.659,25	1.610,75	1.576,05	1.542,35
III	1	1.759,15	1.685,45	1.634,95	1.598,15	1.561,25
	2	1.792,13	1.711,85	1.659,25	1.619,25	1.579,15
	3	1.826,25	1.739,15	1.682,35	1.641,25	1.598,15
	4	1.861,38	1.765,60	1.706,55	1.662,35	1.615,95
	5	1.897,63	1.792,13	1.729,65	1.683,45	1.634,95
	6		1.819,87	1.755,05	1.705,55	1.653,95
	7		1.849,74	1.778,36	1.726,55	1.671,85
	8		1.907,15	1.846,50	1.749,65	1.690,75
	9				1.770,76	1.709,75
IV	3	1.916,87				
	4	1.991,39				
	5	2.067,53				
	6	2.142,55				
	7	2.218,49				
	8	2.298,58				
	9	2.379,78				

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe r	
	Euro	
1	1241,00	
2	1253,80	
3	1266,30	
4	1279,20	
5	1291,60	
6	1304,10	
7	1316,70	

8	1329,50
9	1341,80
10	1354,50
11	1367,10
12	1380,10
13	1392,40
14	1404,90
15	1417,70
16	1429,90
17	1.442,90
18	1.455,30
19	1.467,90
20	1.480,40

(3) Das Monatsentgelt beträgt auf einem Dienstposten des Schemas IV:

in der Entlohnungsklasse	in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe			
		d	c	b	a
		Euro			
I	1	1.414,95	1.466,55		
	2	1.438,15	1.498,15		
	3	1.462,45	1.528,65		
	4	1.484,55	1.560,25		
	5	1.508,65	1.591,85		
II	1	1.531,85	1.622,35	1.622,35	
	2	1.555,05	1.654,95	1.662,35	
	3	1.578,15	1.686,45	1.702,35	
	4	1.602,35	1.717,05	1.741,25	
III	1	1.625,55	1.749,65	1.780,38	1.985,01
	2	1.649,75	1.780,38	1.824,12	
	3	1.672,85	1.815,51	1.867,76	
	4	1.697,05			
	5	1.720,15			
	6	1.744,45			
	7	1.767,72			
	8	1.834,75			

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Euro						
1		2.769,19	3.353,60	4.382,10	6.212,40	
2		2.363,99	2.847,15	3.460,12	4.610,01	6.556,44
3	1.906,13	2.444,28	2.929,57	3.566,63	4.837,83	6.900,29

4	1.979,74	2.524,47	3.035,98	3.800,82	5.181,87	7.244,24
5	2.054,87	2.603,44	3.141,59	4.024,59	5.524,71	7.588,18
6	2.129,79	2.684,75	3.248,00	4.219,70	5.868,55	7.931,01
7	2.204,82	2.766,96	3.353,60	4.382,10	6.212,40	
8	2.283,80	2.847,15	3.460,12	4.610,01	6.556,44	
9	2.363,99	2.929,57	3.566,63	4.837,83		

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe k
	Euro
1	1.627,65
2	1.666,55
3	1.706,55
4	1.746,55
5	1.785,85
6	1.827,26
7	1.909,37
8	1.991,39
9	2.074,01
10	2.157,23
11	2.241,68
12	2.328,14
13	2.411,47
14	2.521,23
15	2.630,88
16	2.742,76
17	2.854,54
18	2.966,42
19	3.079,32
20	3.191,20

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe kb
	Euro
1	1.444,85
2	1.465,95
3	1.486,85
4	1.507,95
5	1.551,15
6	1.572,15
7	1.593,15
8	1.636,35
9	1.657,45

10	1.679,45
11	1.700,45
12	1.721,55
13	1.743,65
14	1.764,79
15	1.788,18
16	1.809,44

## **Artikel II**

### **Übergangsbestimmungen**

Für Bedienstete des Reinigungsdienstes, die vor dem 1. Februar 2004 in den Dienst der Stadt Graz getreten sind, findet § 17 Abs 1 lit b letzter Halbsatz keine Anwendung.

## **Artikel III**

### **Inkrafttretensbestimmungen**

Es treten in Kraft:

1. Art I Z 1 und Art II mit 1. August 2005
2. Art I Z 2 mit 1. Jänner 2006

## Erläuterungen

zum Entwurf einer Novelle des Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetzes

Zwischen der Stadt Graz als Dienstgeberin und der Personalvertretung wurde dahingehend Einigung erzielt, dass für jene Vertragsbediensteten im Städtischen Reinigungswesen, die nach dem 31. Jänner 2004 in den Dienst der Stadt getreten sind, ein eigenes „Gehaltsschema“ im GGVG verankert werden soll. Jene Bediensteten die vor diesem Zeitpunkt in ein privatrechtliches Dienstverhältnis zur Stadt Graz getreten sind, sind von dieser Neuregelung nicht umfasst.

Zugrundegelegt wurden dieser Entscheidung verschiedene Varianten, wobei der in Anlehnung an das Gehaltsschema der Steirischen Gemeindebediensteten ohne Mehrleistungszulage, jedoch unter Einräumung einer pauschalierten Überstundenvergütung in Höhe dieser Mehrleistungszulage, der Vorzug gegeben wurde. Die Kosteneinsparung beläuft sich für das Jahr 2006 auf ca. € 37.000,--, bei Vollumsetzung auf geschätzte € 690.000,-- jährlich.

Hinsichtlich der Aufnahme von Gehaltstabellen ist anzuführen, dass gem. § 17 lit e des GGVG die den Vertragsbediensteten nach den Bestimmungen des vierten Abschnittes der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 gebührenden schemamäßigen Bezüge jeweils um jenen Betrag zu erhöhen sind, der unter Berücksichtigung der von den Vertragsbediensteten zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge erforderlich ist, um den Vertragsbediensteten jene Bezüge zu gewährleisten, wie sie BeamtInnen der vergleichbaren Verwendungsgruppe sowie in der vergleichbaren Dienstklasse und Gehaltsstufe zukommen.

Die Erhöhung der Pensionsbeiträge für die BeamtInnen um 1,5 % (von 10,25 % auf 11,75%) ab 1.01.1996 fand bei der Berechnung der Monatsentgelte der Vertragsbediensteten keine Berücksichtigung – die Erhöhung der Pensionsbeiträge für BeamtInnen sollte nicht zu Lasten der Vertragsbediensteten gehen.

Auf Grund der mit Umsetzung der Pensionsreform unterschiedlichen Pensionsbeitragszahlungen (vom Alter abhängig) wäre eine Umrechnung unter Berücksichtigung der von den Vertragsbediensteten zu leistenden Sozialversicherungsbeiträgen kaum mehr möglich und auch eine individuelle Berechnung des Gehaltes für jede/n einzelne/n Vertragsbedienstete/n nicht sinnvoll, weshalb in das Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetz entsprechende Gehaltstabellen eingefügt wurden.

Gegenüber dem Istzustand der auszahlenden Personalaufwendungen im Bereich der Vertragsbediensteten ist die Aufnahme von eigenen Gehaltstabellen in das VB-Gesetz mit keinem Mehraufwand verbunden.